

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.11.2014
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Ann Christin von Allwörden

Mitglieder

Frau Ute Bartel bis 18:05 Uhr

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Friederike Fechner bis 18:15 Uhr

Frau Kathrin Ruhnke

Herr Maximilian Schwarz

Vertreter

Herr Jan Gottschling

Frau Brigitte Kraska-Röll

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Anja Dobrint

Herr Steffen Grieser

Herr Hans-Georg Heinrich

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Frau Ines Sommer

Herr René Pittelkow

Herr Bernd Sagert

Herr Bert Linke

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Hofmann geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. und 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 07.10.2014 und 21.10.2014
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2015 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0158/2014
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-04-0089 zur Namensvergabe von Sportstätten
Vorlage: ZU 0115/2014
- 4.2 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht
Vorlage: ZU 0015/2014
- 4.3 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014
- 4.4 Sachstand: Lichtanlage „Paul Greifzu Stadion“
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Carstensen fragt nach, warum das Thema „Aufnahme in das Weltdokumentenerbe“ aus der vergangenen Bürgerschaftssitzung nicht auf der Tagesordnung steht. Dazu informiert Herr Hofmann, dass es in den Arbeitsplan aufgenommen wird, sobald der Beschluss vorliegt.

Herr Grieser bittet unter TOP 5 kurze Informationen zum Thema „Sportplatz Andershof, Devin“ geben zu dürfen.

Herr Hofmann schlägt vor, Tagesordnungspunkt 4.4 vor TOP 4.1 zu behandeln. Die Abarbeitung in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Weiter stellt Herr Hofmann einen Rederechtsantrag für Herrn Bernd Sagert zu TOP 4.4.
Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen.

Die veränderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. und 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 07.10.2014 und 21.10.2014

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 07.10.2014 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 21.10.2014 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 4 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 5 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2015 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0158/2014

Herr Heinrich macht umfangreiche Ausführungen zur Haushaltssatzung und den Haushaltsplänen 2015.

Der Ergebnishaushalt 2015 umfasst Erträge in Höhe von 109 Mio. €, dagegen stehen Aufwendungen von 116 Mio. €. Daraus ergibt sich eine Unterdeckung von 7 Mio. €.

Nach Gemeindehaushaltsverordnung können Entnahmen aus der Kapitalrücklage vorgenommen werden. Damit ist der Haushalt ausgeglichen. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018 ist der Haushalt ausgeglichen.

Weiter informiert Herr Heinrich, dass im Finanzhaushalt Einzahlungen in Höhe von 100 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von 103 Mio. € geplant sind. Damit ergibt sich ein Defizit von 3 Mio. €.

Ein Ausgleich kann durch das Haushaltssicherungskonzept bis 2018 erreicht werden.

Herr Heinrich erläutert, dass für den Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung mit dem Innenministerium ein beschlossenes Haushaltssicherungskonzept notwendig ist. Dann erhält die Hansestadt Stralsund 10 Mio. € für die Deckung von Altfehlbeträgen über 3-4 Jahre.

Der Finanzhaushalt umfasst ein Investitionsvolumen in Höhe von 23 Mio. € im Kernhaushalt. Im Sondervermögen werden 16 Mio. € veranschlagt.

Alle Investitionen sollen ohne die Aufnahme von Fremdmitteln sichergestellt werden.

Der Schuldenabbau wird dadurch weiter fortgesetzt.

Zum Teilhaushalt 9 führt Herr Heinrich aus, dass Erträge in Höhe von 1,9 Mio. € realisiert werden sollen und dagegen Aufwendungen in Höhe von 7,5 Mio. € stehen.

Somit ergibt sich hier eine Unterdeckung von 5,6 Mio. €.

Im Teilhaushalt 10 stehen den Einnahmen in Höhe von 5,2 Mio. € Ausgaben in Höhe von 13,2 Mio. € entgegen und es ergibt sich somit die Unterdeckung von 8 Mio. €.

Im Wesentlichen handelt es sich hier um freiwillige Ausgaben, die ca. 10 Prozent des Ergebnishaushaltes ausmachen.

Herr Heinrich gibt u.a. Informationen zu den Zuschüssen des Kulturhistorischen Museums, des Stadtarchivs, des Tierparks und des Theater.

Abschließend nennt er einige geplante Bau-/ Sanierungsprojekte wie z.B. die Kirche St. Jakobi, die IGS Haus II, das Katharinenkloster und das Johanniskloster.

Für weitere Planungen des Stadions Kupfermühle sind 250 T€ in den Haushalt eingestellt worden. Das gesamte Vorhaben umfasst 8 Mio. €.

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Bürgerschaft die Vorlage B 0158/2014 gemäß e) Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-04-0089 zur Namensvergabe von Sportstätten Vorlage: ZU 0115/2014

Herr Grieser informiert, dass Gespräche im Innenministerium mit der Kommunal- und der Sportabteilung stattgefunden haben.

Seitens des Ministeriums gab es keine Lösungsvorschläge. Durch die Kommunalabteilung wurde klargestellt, dass die Hansestadt Stralsund nicht als Vertragspartner auftreten kann, da das Namensrecht gleich geldwertes Recht sei und die Einnahmen zwingend zur Konsolidierung des Haushaltes einzusetzen sind.

Es folgten Beratungen mit dem Rechtsamt und es wurde ein Lösungsvorschlag erarbeitet. Die Verleihung von Namensrechten könnte demnach über die Sportförderung vergeben werden. Dazu wurde ein Kriterienkatalog erarbeitet.

Die Sportförderrichtlinie muss dann dementsprechend überarbeitet werden.

Herr Grieser erläutert den Anwesenden den erarbeiteten Entwurf zur Übertragung von Namensrechten an Sportvereinen ausführlich und macht deutlich, dass dieser durch die Fraktionen überarbeitet werden kann und soll.

Bei der Umsetzung sollte ein Teil des Geldes in die Erhaltung der Sportstätte fließen.

Weiter teilt Herr Grieser mit, dass die Rechtsaufsichtsbehörde angeschrieben wurde, mit der Bitte, diese Art der Umsetzung zu prüfen.

Herr Grieser betont, dass alle Punkte nur Vorschläge der Verwaltung sind. Die Grundgedanken sind alle aufgeführt worden, aber die Inhalte der einzelnen Punkte können angepasst werden. Danach wird dann ein abschließendes Exemplar erarbeitet und in die Sportförderrichtlinie mit aufgenommen.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann erläutert Herr Tuttlies, dass kein konkreter Vergleich mit Hattingen gezogen werden kann, da dort andere Rechtevergaben zu Grunde liegen. Seitens der dortigen Verwaltung wurden keine Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Herr Weckbach teilt zu Punkt 5 mit, dass Geld, was auf dem Vereinskonto gutgeschrieben wird, gemeinnütziges Geld wäre. Er schlägt vor, im Sponsoringvertrag festzuhalten, dass der Sponsor Rechnungen für die Instandhaltung selbst erhält und bezahlt, damit der Verein keine rechtlichen Probleme bezüglich der Gemeinnützigkeit bekommt.

Die Ausschussmitglieder legen einstimmig fest, den Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen erneut zu beraten.

zu 4.2 Umsetzung Bürgerschafts-Beschluss 2012-V-08-0819 Stadtarchiv - Sachstandsbericht Vorlage: ZU 0015/2014

Herr Tuttlies informiert über den aktuellen Stand der Reinigung von Büchern durch eine Firma und die Mitarbeiter des Stadtarchives.

Durch den Hauptausschuss wurden heute zwei weitere Vergaben von Reinigungsleistungen beschlossen.

Die Finanzierung der Reinigungen erfolgt über Mittel der Stadt, über Spenden und für das kommende Jahr sind Fördermittel beantragt worden.

Weiter erläutert Herr Tuttlies die Gründe, warum nicht die gesamte Summe von 250T€ für die Reinigung in diesem Jahr ausgeschöpft werden konnte.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen macht Herr Tuttlies deutlich, dass eine Begehung durch Nutzer vorerst nicht vorgesehen ist, da derzeit saniert wird und andere fertige Räume als Lager genutzt werden. Ein Besucherdienst ist nicht vorgesehen.

zu 4.3 Bürgerschaftsbeschluss-Nr.: 2014-V-01-1080 "50/50 Energiesparen an Schulen"
Vorlage: ZU 0104/2014

Frau Dobrint informiert über die Voraussetzungen der Förderfähigkeit dieses Projektes. Förderfähig ist die Erarbeitung von Energiesparmodellen an Schulen in einem Zeitraum von bis zu drei Jahren. Für die technischen und pädagogischen Aufgaben könnte eine Planstelle geschaffen bzw. es könnte extern vergeben werden. Kommunen, die sich im Haushaltssicherungskonzept befinden, können eine 85%-ige Förderung erhalten.

Eine mögliche Variante ist das 50/50-Modell, nachdem Einsparungen hälftig der Schule und der Stadt zugutekommen. Zudem wäre es denkbar einen Punktekatalog zu entwerfen, durch den Projekte oder Aktivitäten der Schulen bepunktet und honoriert werden. Damit umgeht man eine Benachteiligung von Schulen, die sehr gut saniert oder neu gebaut sind gegenüber Schulen, die dringend sanierungsbedürftig sind und somit größere Einsparpotenziale haben. Grundsätzliche Kosten, wie die einer Planstelle usw. müssen erst noch beziffert werden. Es gab Gespräche mit dem Landkreis zu den dortigen Erfahrungen mit diesem Projekt. Die Einordnung der Sachkonten müsste ebenfalls geklärt werden.

Herr Grieser macht deutlich, dass die gerechte Verteilung der Gelder unter den Schulen Priorität haben sollte, da alle Schulen andere bauliche und energetische Voraussetzungen haben.

Herr Hofmann ist der Meinung, dass ein Punktesystem eine sehr gute Variante wäre, um alle Schulen gleich zu behandeln.

Frau Dobrint verdeutlicht, dass die Förderung darin besteht, dass eigenes oder eingekauftes fachkundiges Personal sich mit den Schulen zusammen setzt und erst einmal alle Grundlagen und Vorgaben erfasst, um dann Ideen für Einsparungen zu entwickeln.

Auf Nachfrage macht Herr Tuttlies deutlich, dass das 50/50 Projekt geprüft werden sollte. Er verdeutlicht, dass der Landkreis Vorpommern Rügen dieses nicht eingeführt hat und ein anderes Projekt begonnen hat. Nach drei Jahren erfolgt dann erst die Entscheidung für ein konkretes Projekt.

Wenn ein solches Projekt gewollt ist, wäre es nötig dass die Komplementärmittel hierfür in den Haushalt 2015 eingeordnet werden. Dazu ist auch wichtig, dass ausreichend Schulen Interesse haben und Schüler, Lehrer und Hausmeister zusammen arbeiten.

Frau Dobrint erläutert auf Nachfrage die nächsten Schritte. Zunächst müsste grundsätzlich festgelegt werden, dass ein solches Projekt gewollt ist und ob die Koordinierung über eine Planstelle oder über eine externe Vergabe realisiert werden soll. Sodann wären die zu erwartenden Kosten zu beziffern und mit dem Haushalt abzustimmen.

Frau Bartel schlägt vor, dass der Antragsteller sich noch einmal mit der Verwaltung zusammen setzt und konkrete Ideen erarbeitet, die dann dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt wird.

Frau Kraska-Röll schlägt vor, eine Abwägung der Verwaltung abzufordern.

Frau von Allwörden hinterfragt die Höhe der Investition im Gegensatz zu den zu erwartenden Einsparungen.

Herr Grieser weist darauf hin, dass schon viele Schulen den Titel „Umweltschule“ tragen, der vom Ministerium vergeben wird.

Herr Hofmann bittet Frau Dobrint, die zu erarbeitenden Unterlagen dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen, um damit in den Fraktionen beraten zu können.

Danach wird das Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Herr Gottschling fragt nach, wie viele Schulen den Titel „Umweltschule“ tragen.
Herr Grieser reicht dies nach.

zu 4.4 Sachstand: Lichtanlage „Paul Greifzu Stadion“

Herr Hofmann informiert, dass dem Rederecht für Herrn Sagert unter TOP 1 zugestimmt wurde.

Herr Sagert gibt Informationen zu seiner Person und teilt mit, dass er Vorstandsmitglied im Verein ist. Er verteilt an die Anwesenden ein Informationsblatt zum MC Nordstern und des Stadions.

Das Stadion entspricht nicht mehr dem Standard. Die Flutlichtanlage müsste erneuert werden, um auf die für Rennen geforderten 100 Lux zu kommen.

Der Verein hat in den vergangenen Jahren viel Arbeit in Eigenleistung erledigt.

Weiter teilt Herr Sagert mit, dass es zwei Gutachten für die Instandsetzung der Flutlichtanlage gibt. Eins wurde durch den Verein, das andere durch die Stadt in Auftrag gegeben. Es gibt ein großes Delta zwischen beiden Gutachten.

Wenn keine Erneuerung erfolgt, sind keine großen Rennen mehr möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann schätzt Herr Sagert die bisherigen Eigenleistungen des Vereins im Mio.-Bereich seit 1990 ein. Die Gelder werden durch den Verein oder die Veranstaltungen generiert.

Die Anzahl der Zuschauer schwankt je nach Rennen zwischen 100 und 2500.

Auf Nachfrage von Frau Fechner führt Herr Sagert weiter aus, dass bis zu 10 Veranstaltungen im Jahr durchgeführt werden. In der Woche dürfte bis zu dreimal wöchentlich trainiert werden, wenn es denn finanzierbar wäre.

Herr Grieser macht deutlich, dass Maßnahmen des Paul-Greifzu-Stadions im Haushalt stehen. Diese umfassen jedoch unterschiedliche Bereiche wie auch die Speedway Bahn.

Auf Nachfrage von Frau Bartel macht Herr Sagert deutlich, dass der Verein Initiative ergriffen hat, um dem Stillstand der Instandhaltung entgegen zu wirken. Daher wurde seitens des Vereins ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Dieses ist mit Kostenvorschlägen unterlegt. Durch die Dekra wird derzeit ein Gutachten über die Standsicherheit der bisherigen Lichtmasten erstellt. Eine erste Aussage sieht positiv für eine weitere Nutzung aus. Es müsste nur ein Austausch der Leuchtmittel erfolgen. Diese Leuchtmittel hätte der Verein schon vorrätig. Daher ist davon auszugehen, dass sich die Kosten des Gutachtens in Höhe von 170 T€ noch verringern würden.

Das Standsicherheitsgutachten der DEKRA muss noch finanziert werden.

Frau Kraska-Röll schlägt vor, diese Problematik in den Fraktionen im Rahmen der Haushaltsberatungen zu besprechen und nach einer Lösung zu suchen.

Herr Grieser kann keine Bewertung der unterschiedlichen Gutachten vornehmen.

Er stellt fest, dass der Verein keinen Pachtvertrag in Anspruch nehmen möchte. Fördermöglichkeiten über den Sportbund wären dann einfacher in Anspruch zu nehmen als für die Hansestadt Stralsund im jetzigen Fall.

Zu den unterschiedlichen Gutachten macht Herr Grieser deutlich, dass diese von verschiedenen Voraussetzungen ausgehen. Daher ist eine genaue Kostenabschätzung zurzeit unmöglich.

Bezüglich des angebotenen Pachtvertrages macht Herr Sagert deutlich, dass es im Bereich der Haftung Probleme gab. Die Haftung ginge für den kompletten Bereich des Stadions über, obwohl es andere Teilnutzer gibt. Die Kosten für die Pacht waren unerheblich.

Herr Grieser macht deutlich, dass die konkrete Kostenberechnung mit Ausgaben verbunden wäre. Das Geld steht im Haushalt 2014 nicht mehr zur Verfügung. Daher kann kurzfristig kein aussagekräftiges Ergebnis vorgelegt werden.

Die Planungskosten werden grob zwischen 10 und 15 T€ liegen. Diese müssten dann in den Haushalt 2015 eingestellt werden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen informiert Herr Sagert, dass der Verein 70 – 80 Mitglieder hat.

Herr Hofmann stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Dezember 2014 einen Termin mit dem Verein wahrzunehmen, um die Projekte zu beraten.

Die Fraktionen werden beauftragt, in der Haushaltsberatung für den Haushalt 2015 die notwendigen Mittel zu berücksichtigen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 5 Verschiedenes

Herr Hofmann teilt mit, dass er an den Beiratssitzungen des Kulturhistorischen Museum teilnehmen wird.

Frau Bartel informiert über die „Stralsunder 20“. Der Zeitabschnitt wird auch im Kulturhistorischen Museum dargestellt werden.

Es soll eine Erinnerungstafel am Rathaus angebracht werden. Dafür müssen Mittel angebracht werden.

Dieses Thema wird auf den Arbeitsplan 2015 gesetzt.

Weiter teilt Frau Bartel mit, dass es ab 2016 eine neue Richtlinie für die Förderung von Kinder- und Jugendkunstschulen geben wird.

Sie schlägt vor, die drei Säulen der hiesigen Schule einzuladen.

Auch dieses Thema wird in den Arbeitsplan 2015 eingeordnet.

Frau Bartel teilt weiter mit, dass der Kulturausschuss in Greifswald sich für eine Dynamisierung der Zuschüsse des Theaters ausgesprochen hat.

Herr Hofmann schlägt vor, das Thema in der Sitzung im Dezember zu beraten. Dazu sollten Herr Löschner und der Vorsitzende des Ausschusses in Greifswald eingeladen werden.

Herr Grieser informiert zum TOP 7.2 der Bürgerschaft vom 06.11.2014, dass dieses Thema in den vergangenen Jahren mehrfach behandelt wurde. Es wurde der Bedarf für einen Sportplatz/ Bolzplatz geprüft und festgestellt, dass der Bedarf nicht da ist. Daher wird nach derzeitigem Stand kein Sportplatz geplant.

Es wird festgehalten, dass es derzeit keinen Bedarf gibt und daher auch derzeit kein Handlungsbedarf gesehen wird.

Frau Dr. Carstensen fragt nach, wann der Remter im Kulturhistorischen Museum wieder für Chöre zur Verfügung steht. Dies wird Herr Tuttlies prüfen.

Weiter fragt Frau Dr. Carstensen nach, wie es mit der Personalsituation in der Stadtbibliothek weiter geht. Dazu informiert Herr Hofmann, dass die Verwaltung Informationen zugesichert hat, sobald es Veränderungen gibt.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass es keinen Redebedarf gab.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung